

Thema: attac,

URL: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/630176_Asterix...

WIENER ZEITUNG .at

Login | Registrieren

Artikelsuche

14. Mai 2014 |

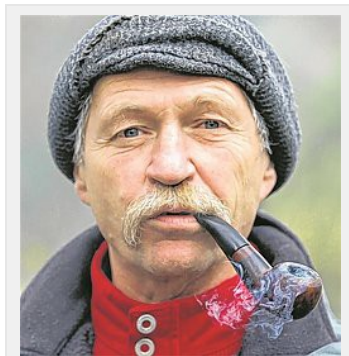
Themen Channel | Meinungen | Dossiers | Fotos | Amtsblatt | Abo | Newsletter | ePaper

Welt | Europa | Österreich | Wien | Kultur | Wirtschaft | Wahlen | Sport | English News | Beilagen | Anzeigen & Service

Sie sind hier: Nachrichten > Europa > Europäische Union > Asterix bei den Grünen > von WZ-Korrespondentin Birgit Hoizer

■ José Bové, der zweite Spitzenkandidat der Grünen, kämpft gerne gegen die Großen der Welt, gegen die Lobbys und Konzerne.

Paris. In einen Hamburger von McDonald's hat er wohl noch nie im Leben gebissen. Und wenn, dann höchstens fernab der Kameras, um seine Glaubwürdigkeit zu bewahren - José Bové zum Imbiss in dem US-amerikanischen Schnellrestaurant, zu dessen schärfsten Gegnern er gehört, das wäre im wahrsten Wortsinn ein gefundenes Fressen für die Medien. Doch obwohl der 60-jährige Franzose gemeinsam mit der 32-jährigen Deutschen Ska Keller als Spitzenduo der Europäischen Grünen Partei in den Europawahlkampf zieht, steht Bové heute weniger im Fokus als früher. Der Politiker, Landwirt und Umwelt-Aktivist mit dem markanten Schnauzbart und der Pfeife im Mund ist ruhiger geworden.



Die linke Ikone ist nun ruhiger geworden: José Bové.

Vorbei scheinen die Zeiten, als er die Öffentlichkeit mit spektakulären Aktionen auf Trab hielt, wie der Zerstörung von Genmais-Plantagen oder der Demolierung einer Baustelle für ein neues McDonald's-Restaurant 1999 im südwestfranzösischen Millau, die ihn weltberühmt machte. Er protestierte damit gegen die Entscheidung der USA, Produkte wie französischen Roquefort-Käse mit Strafzöllen zu belegen, eine Reaktion auf Europas Import-Verbot von Rindfleisch mit Wachstumshormonen.

Die US-Fastfood-Kette erschien Bové als ideales Symbol für das von ihm kritisierte System des "ungezügelter Kapitalismus", die Übermacht der Lebensmittel-Industriekonzerne und ungesundes Fast Food. Mehrmals brachten ihm seine Aktionen Verurteilungen und sogar Haft ein. Einmal rollte er direkt mit dem Traktor und begleitet von hunderten Anhängern zum Gefängnis: Bovés ausgesprochenes Händchen für mediale Inszenierungen machte aus ihm eine linke Ikone.

Aufgewachsen im südwestfranzösischen Talence und zeitweise in den USA als Sohn eines Luxemburger Biologen und einer französischen Professorin, widersetzte er sich als Kind in einer Jesuitenschule dem Religionsunterricht. Als junger Mann versteckte er sich bei einem Landwirt, um nicht für den Militärdienst eingezogen zu werden, und verweigerte auch den Zivildienst. Früh stand Bové pazifistischen und antimilitaristischen Bewegungen nahe, beharrte dabei auf gewaltlosem Protest: "Lieber Gandhi als Guevara", sagte er. 1976 bezog er mit seiner späteren Frau und Mutter der zwei gemeinsamen Töchter, Alice Monier, einen Bauernhof in Larzac, wo er Schafe züchtete. Als Gegengewicht zum mächtigen französischen Bauernverband gründete er eine eigene landwirtschaftliche Gewerkschaft, 2004 wurde Bové Sprecher der internationalen Landwirtschaftsorganisation "Via Campesina".

2007 trat der Mitbegründer von Attac als grüner Präsidentschaftskandidat mit einem "antiliberalen, ökologischen und antiproduktivistischen" Programm an, erhielt aber lediglich 1,32 Prozent der Stimmen. Heute gehören zu Bovés Schwerpunkten der Kampf gegen die Erlaubnis genmanipulierter Lebensmittel, für den Schuldenerlass armer Länder und gegen die Absenkung sozialer und ökologischer Standards in den Verhandlungen über ein transatlantisches Handelsabkommen mit den USA.

Rebellischer Gallier, bäuerlicher Robin Hood, um die Welt jettender Globalisierungsgegner - von all den Etiketten, die Bové im Laufe der Zeit

Benedite Inhalte

Meistgelesen

1. Mit Oralsex zur EU-Wahl
2. Verheerendes Bergwerksunglück in der Türkei
3. Gericht verordnet Google das Vergessen
4. Ein Funke genügt
5. Zweifel an Erfolg für Runden Tisch ohne Separatisten

Meistkommentiert

1. Angeblich Blackwater-Söldner in Ukraine im Einsatz
2. Gipfel in Wien
3. Kreml erkennt Referendum an
4. EU ist durch Ukraine-Krise als Friedensprojekt hoch im Kurs
5. EU fordert "Deeskalation", Moskau warnt vor "Katastrophe"

Werbung

Schlagwörter

Alde Demokratie Deutschland Diplomatie
 Donezk **EU EU-Wahlen 2014**
 Europarat Flüchtlinge Frankreich Grüne
 Italien Jean-Claude Juncker Madeleine Petrovic
 Martin Schulz Michel Reimon Migration
 Österreich Referendum **Russland**
 Türkei **Ukraine Ukraine-Krise**
 USA Wahlen

Zum Dossier Welthandel und TTIP



Europa für mich

Eurobarometer

Eurobarometer

Mit dem Eurobarometer wurde 1973 in Europa die erste europaweite Umfrage durchgeführt. Seit 1978 gilt es als repräsentatives Umfrageinstrument... weiter



Bürgerinitiative

Europäische Bürgerinitiative

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/europa/europaeische_union/630176_Asterix...

angeheftet wurden, passt der Vergleich mit Asterix vielleicht am besten: ein verwegener Held, der es mit den Großen der Welt, den Lobbys und Konzernen aufnimmt. Sein unangepasstes Image hat ihm in Frankreich große Sympathien verschafft.

Seit 2009 Abgeordneter im EU-Parlament und dort Vizepräsident der Kommission für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, spricht er sich heute für mehr europäische Integration aus: "Wir müssen erklären, warum uns Europa stärker macht und beschützt", sagt er. "Ich stehe klar auf der Gegenseite derer, die den nationalen Rückzug predigen."

Drucken

Schlagwörter

EU-Wahlen 2014, Jose Bove, Grüne, Umwelt

Leserkommentare

Form for leaving a comment with fields for name, email, and a text area, plus a 'Absenden' button and a checkbox for notifications.

Die Europäische Bürgerinitiative ist ein Instrument der direkten Demokratie in der Europäischen Union. Sie dient dazu... weiter



Press releases - RSS

EINLADUNG - PRESSEBRIEFING EuRH-Prüfung: Werden die Präferenzhandelsregelungen angemessen verwaltet?

DE Luxemburg, den 14. Mai 2014 Die Sonderberichte des Europäischen Rechnungshofs (EuRH), welche die Ergebnisse ausgewählter Prüfungen zu spezifischen Haushaltsbereichen oder Managementthemen der EU enthalten, werden über das gesamte Jahr hinweg veröffentlicht.

Ombudsfrau untersucht Expertengruppen der Kommission

14. Mai 2014 Die Europäische Ombudsfrau, Emily O'Reilly, hat eine Untersuchung aus eigener Initiative zur Zusammensetzung und Transparenz von Expertengruppen der Europäischen Kommission eingeleitet. In einem ersten Schritt bittet sie interessierte Personen und Organisationen um Rückmeldung dazu, wie ausgewogen relevantes Expertenwissen und Interessen in unterschiedlichen Gruppen vertreten sind, wie transparent...

Fischerei: Vorschlag der Europäischen Kommission für ein vollständiges Verbot von Treibnetzen

Europäische Kommission Pressemitteilung Brüssel, den 14. Mai 2014 Die Europäische Kommission will ab 1. Januar 2015 in allen EU-Gewässern den Einsatz von Treibnetzen verbieten. Zwar gilt bereits ein Verbot der Treibnetzscherei für bestimmte Bestände weit wandernder Fischarten, die Praxis gibt aber weiterhin Anlass zur Sorge, weil Beifänge von Meeressäugtieren, Meeresschildkröten...

Werbung

Table with navigation links for various sections: Startseite, Nachrichten, Themen Channel, Meinungen, Dossiers, Amtsblatt, Abo, Beilagen, Unternehmen, Volltextsuche.